

# sasha waltz & guests



»Beethoven 7«, Sasha Waltz & Guests, Ludwig van Beethoven, Diego Noguera, Ensemble © Sebastian Bolesch

## Presseinformation

**Beethoven 7**  
Sasha Waltz & Guests  
Ludwig van Beethoven  
Diego Noguera

**Uraufführung**  
11. März 2023  
Radialsystem, Berlin

Dauer inkl. Pause  
1 Stunde 45 Minuten

In »Beethoven 7« widmet sich Sasha Waltz gemeinsam mit einem Ensemble von 14 Tänzer:innen der kompletten »Sinfonie Nr. 7 in A-Dur (op. 92)« von Ludwig van Beethoven. In dieser besonderen Musik, entstanden 1812 am Lebensende des Komponisten als er bereits taub wurde, schwingen Fragen seiner Zeit mit, die für uns auch heute noch eine Rolle spielen: Das Scheitern einer Revolution, die (erzwungene) Rückkehr zu alten Traditionen, die Reibung zwischen dem Wunsch nach gesellschaftlicher Transformation und Restauration und der damit einhergehende Verlust von Freiheit und Zukunftsperspektiven.

Zu den live gespielten elektronischen Klängen des chilenischen Komponisten Diego Noguera Berger mit dem Titel »Freiheit/Extasis«, die während des Kurationsprozesses als Auftragswerk entstanden, greift Sasha Waltz diese Themen zu Beginn des Abends auf und interpretiert sie aus zeitgenössischer Perspektive neu: Wie verhalten sich persönliche Freiheit und gesellschaftliche Zwänge zueinander?

Bereits im Juni 2021 hatte Sasha Waltz im Rahmen des Beethoven-Tags »Mit Beethoven durch Europa« des europäischen Kultursenders ARTE in der antiken Tempelstätte von Delphi eine Choreographie zu zwei Sätzen der 7. Sinfonie von Ludwig van Beethoven geschaffen. Diese Musik ließ sie seitdem nicht mehr los.

Beethoven notierte 1812 in sein Tagebuch die Frage: „[I]st der ächte Wahre Mensch / Ein Sklave der Umgebung oder Frey?“, und sieht – persönlich enttäuscht – die politische Idee der Freiheit zwischen Französischer Revolution und europäischer Restauration scheitern. Gleichzeitig ist sein Werk prägender Ausdruck einer ästhetischen Idee der künstlerischen Freiheit.

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass im ersten Teil von »Beethoven 7« mit einem erhöhten Geräuschpegel zu rechnen ist. Darüber hinaus können Basstöne in einem niedrigen Frequenzbereich zu körperlich spürbaren Schwingungsbelastungen führen.

Eine Produktion von Sasha Waltz & Guests. Made in Radialsystem.

## **Besetzung**

Konzept / Choreographie

Sasha Waltz

Musik

Ludwig van Beethoven

Diego Noguera

Kostüm

Bernd Skodzig

Federico Polucci

Licht

Martin Hauk

Jörg Bittner

Dramaturgie

Jochen Sandig

Tanz / Choreographie

Sasha Waltz & Guests

## **Biographien**

### **Sasha Waltz & Guests**

Die Tanzcompagnie Sasha Waltz & Guests wurde 1993 von Sasha Waltz und Jochen Sandig in Berlin gegründet und feierte im Jahr 2023 30jähriges Bestehen. Bis heute haben zahlreiche Künstler:innen und Ensembles aus Architektur, Bildender Kunst, Choreographie, Film, Design, Literatur, Mode und Musik aus mehr als 60 Ländern in über 100 Produktionen, »Dialoge«-Projekten und Filmen als »Guests« mitgewirkt. Sasha Waltz & Guests arbeitet in einem internationalen und nationalen, sich ständig weiter entwickelnden Netz von Produktions- und Gastspielpartnern und war seit ihrer Gründung bereits an über 300 internationalen Aufführungsorten und Festivals in über 50 Ländern und 180 Städten zu erleben. Aus dem derzeit 12 aktive Produktionen umfassenden Repertoire zeigt die Compagnie ca. 80 Vorstellungen pro Jahr. In Berlin kooperiert die Compagnie mit einer großen Bandbreite von Einrichtungen wie Stadttheatern, Opernhäusern und Museen und hat zur Gründung neuer Kulturinstitutionen beigetragen (Sophiensæle 1996, St. Elisabeth Kirche 2004, Radialsystem 2006). 2013 wurde die Compagnie zum »Kulturbotschafter der Europäischen Union« ernannt. 2014 ehrte der Fonds Darstellende Künste Sasha Waltz & Guests mit dem »george tabori ehrenpreis«. Neben dem Berliner Spielbetrieb, nationalen wie internationalen Gastspielen und der Repertoirepflege ist Sasha Waltz & Guests auch sehr aktiv im Bereich »Education & Community« – ausgehend von der 2007 gegründeten Kindertanzcompany, der seit 2016 aktiven Plattform »ZUHÖREN – Dritter Raum für Kunst und Politik« und verschiedenen Angeboten im Bereich Wissenstransfer. Mit der Arbeit »In C«, basierend auf Terry Rileys gleichnamiger und offener Komposition, entwickelt sich seit Frühjahr 2021 ein eigenes System mit international wachsender Community: Das choreographische Material wurde in Video-Tutorials festgehalten um einen einfachen Wissenstransfer zu ermöglichen. Dadurch entstanden und entstehen weltweit partizipative, diverse, internationale und nachhaltige »In C«-Projekte, Workshop-Formate und immer neue Strukturen. Sasha Waltz & Guests wird gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

### **Sasha Waltz (Choreographie / Konzept)**

Sasha Waltz ist Choreographin, Tänzerin und Regisseurin. Sie studierte Tanz und Choreographie in Amsterdam und New York. Gemeinsam mit Jochen Sandig gründete sie 1993 die Compagnie Sasha Waltz & Guests. Sie ist Mitbegründerin der Sophiensæle (1996) sowie des Radialsystems (2006) in Berlin. Von 1999 bis 2004 war sie Mitglied der Leitung der Schaubühne am Lehniner Platz. Die Erschließung innovativer, spartenübergreifender Aufführungs- und Kurationsformen ist ein wichtiger Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit, in der sie einen Bogen schlägt von international bekannten Tanzstücken wie der »Travelogue«-Trilogie (1993/1995) oder »Körper« (2000) über choreographische Opern (»Dido & Aeneas«, 2005) und forschende Dialoge-Projekte (wie »Dialoge 09 – Neues Museum«) bis hin zu aktuellen Arbeiten wie »SYM-PHONIE MMXX« (2022) oder »Beethoven 7« (2023), deren zentrales Moment die Verschmelzung von Choreographie und Musik ist. Zum 300. Jubiläum der Uraufführung inszenierte sie die »Johannes-Passion« (BWV 245) von Johann

Sebastian Bach im Frühjahr 2024 als eine universelle, zeitlose Erzählung über die menschliche Suche nach Wahrheit, Gerechtigkeit und Hoffnung auch jenseits ihres religiösen Ursprungs. Parallel engagiert Sasha Waltz sich für den Transfer tänzerischen Wissens und den Tanz als Medium der sozialen und gesellschaftspolitischen Verständigung. Im Jahr 2021 entwickelte sie die Arbeit »In C«, basierend auf Terry Rileys gleichnamiger Komposition, die seither nicht nur erfolgreich national und international aufgeführt wird, sondern sich auch zu einem eigenen System mit weltweit wachsender Community entwickelt hat. Für ihre besonderen Leistungen erhielt Sasha Waltz 2011 das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. Seit Juni 2013 ist sie Mitglied der Akademie der Künste Berlin. Im Jahr 2021 wurde die Choreographin vom französischen Kulturministerium zum »Commandeur des Arts et Lettres« ernannt, der höchsten Kategorie dieses Ordens. 2024 wurde Sasha Waltz mit dem Deutschen Tanzpreis ausgezeichnet. Im Mai 2025 wird Sasha Waltz der Helmut-Schmidt-Zukunftspreis verliehen; diese Auszeichnung ehrt international Persönlichkeiten, die mit ihrem bedeutenden Wirken für Demokratie und Gemeinwohl stehen.

### **Diego Noguera (Musik)**

Diego Noguera wurde 1982 in Santiago, Chile geboren, hat mehr als 40 Stücke für Theater, Film und Tanz geschaffen und ist einer der wichtigsten Namen in der experimentellen Szene. Nogueras Arbeiten mit der Regisseurin Manuela Infante wurden in Chile, Singapur, den USA, Deutschland, Spanien und Belgien erstaufgeführt. Im August 2015 brachte Noguera sein erstes Werk elektronischer Musik für Orchester am Teatro Municipal in Santiago zur Uraufführung, geschrieben für ein Stück des Choreographen José Vidal. Seit 2019 lebt Noguera in Berlin, hat an verschiedenen Bühnen gespielt und ist neue Kollaborationen eingegangen, unter anderem mit Sasha Waltz und Florian Fischer. Nogueras musikalisches Solowerk besteht aus der Veröffentlichung seiner EPs »Soñé que iba a dormir bien« und »I had a name« sowie mehreren Singles, in denen sich die Mischung aus menschlicher Stimme, klassischen Instrumenten und elektronischen Maschinen zu einer tellurischen Kraft entwickelt, die durch verschiedene Landschaften zu einer klanglichen Katharsis führt.

### **Bernd Skodzig (Kostüm)**

Bernd Skodzig wurde 1969 in Datteln, Deutschland geboren. Er ist als freischaffender Kostümbildner an nationalen und internationalen Theatern und Opernhäusern tätig. Nach seinem Studium an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste Stuttgart und anschließender Assistenzzeit bei Jürgen Rose verbrachte Skodzig mehrere Jahre in London. Sein Weg führte ihn 1998 zurück nach Deutschland ans Theater. Im Jahr 2000 ging er mit dem neuen Intendantenteam an die Berliner Schaubühne am Lehniner Platz und stattete Schauspiele in der Regie von Thomas Ostermeier sowie Tanzproduktionen von Sasha Waltz aus. 2005 wurde er an die Staatsoper Unter den Linden Berlin eingeladen. Weitere Engagements verpflichteten Skodzig seitdem an die Pariser Oper, das Schauspielhaus Zürich, das Schauspielhaus Frankfurt, die Deutsche Oper am Rhein, die Oper Dortmund, die Deutsche Oper Berlin, das Mariinsky Theater in St. Petersburg, die Dutch National Opera in Amsterdam sowie die Bayreuther Festspiele. Choreograph:innen und Künstler:innen, mit denen Bernd

Skodzig arbeitete, sind u.a. Tankred Dorst, Ulrich Rasche, Oliver Reese, Xin Peng Wang, Burkhardt Kosminski, Jimmy Durham, Li Hui und Ólafur Elíasson. Im Jahr 2008 wurde Bernd Skodzig von Frau Prof. Florence von Gerkan zum Gastprofessor an die Berliner Universität der Künste für den Fachbereich Kostümbild berufen. Bernd Skodzig verbindet eine langjährige, fruchtbare und vom Dialog geprägte Zusammenarbeit mit Sasha Waltz. Er entwarf die Kostüme für eine Vielzahl ihrer Produktionen.

### **Federico Polucci (Kostüm)**

Federico Polucci wurde 1976 in Rom, Italien geboren. Er arbeitet als selbständiger Designer, hauptsächlich im Bereich Tanz und Bildende Kunst. Polucci studierte Mode- und Kostümdesign an der IED Istituto Europeo di Design in Rom. Nach mehreren Jahren in der Modebranche begann ab 2002 seine Auseinandersetzung mit dem experimentellen Theater. Seit seinem Umzug nach Berlin im Jahr 2008 entwickelte er Kostüme für verschiedene internationale Produktionen und arbeitet dabei mit Künstler:innen und Choreograph:innen wie Sergiu Matis, Gabriel Galindez Cruz, Antonio Ruz, Maria Colusi, Jiří Kodjo Bartovanec, Sasa Queliz, Martha Hincapié Charry, Maya M. Carroll, Nagao Akemi, Niels Weijer, dem Ensemble KNM und dem make a move collective zusammen. Im Mittelpunkt seines Designs stehen Dekonstruktion, Bewegung sowie die Verschmelzung von organischen und skulpturalen Elementen, was sich sowohl in imposanten als auch minimalistischen Kreationen widerspiegelt. Federico Polucci entwarf für Sasha Waltz & Guests unter anderem das Kostümbild für »Figure Humaine« (2016) anlässlich der Eröffnung der Elbphilharmonie Hamburg, sowie für die Produktion »Exodos« (2018).

### **Martin Hauk (Licht)**

Martin Hauk wurde 1961 in Berlin geboren. Er studierte Theater- und Veranstaltungstechnik und arbeitete unter anderem als Technischer Leiter für die Art Lab Studios Berlin, wo er Events für Shell Oil, Skoda, IBM u.a. realisierte. Seit 1993 konzentriert sich sein Schaffen auf die Lichtgestaltung. Lichtkonzepte entstanden unter anderem für Cora Frost, Gayle Tufts, Tim Fischer und für Tanzproduktionen von Alex B. und der Tanzfabrik Berlin. Seit 1996 arbeitet er als Lichtdesigner mit Sasha Waltz u.a. für »Zweiland«, »Körper«, »S«, »noBody«, »insideout«, »Impromptus«, »Gezeiten«, »Jagden und Formen (Zustand 2008)«, »Continu« und »Matsukaze« (2011). Für »Métamorphoses« (2010) zeichnete er neben dem Licht auch für das Bühnenbild verantwortlich. 2012 gestaltete er außerdem das Licht für das Tanzprojekt »MusicTANZ - Carmen« im Rahmen des Educationprogramms der Berliner Philharmoniker. In 2013 gestaltete er das Licht für das Projekt »Dialogue 2013- Kolkata« in Kalkutta, Indien, 2014 das Lichtdesign für die choreographische Oper »Orfeo« von Sasha Waltz zur Musik Claudio Monteverdis.

### **Jörg Bittner (Licht)**

Jörg Bittner studierte Theater- und Veranstaltungstechnik in Berlin und übernahm von 2000–2008 die technische Leitung der Sophiensæle. Dort entwickelte er das Lichtdesign für zahlreiche Tanz-, Sprech- und Musiktheaterproduktionen.

Seit 2008 arbeitet er vor allem mit Jochen Sandig und Folkert Uhde im Radialsystem zusammen. Beispielhaft hierfür sind die Produktionen »Human Requiem« und »Liberté« mit dem Rundfunkchor Berlin sowie die »Johannes Passion« und die »h-Moll Messe« mit dem Chor des Bayrischen Rundfunk.

Jörg Bittner arbeitete u. a. mit den Choreograph:innen und Künstler:innen: Constanza Macras, Sasha Waltz, Meg Stuart, Nicola Hümpel (Nico & The Navigators), Sven Holm (Novoflot), Ulrich Rasche, Heroines of Sound sowie für die Festivals Märzmusik, Ultraschall und A L'ARME. Seit 2014 macht er das Licht für die Konzerte des Oscar-Preisträgers Hauschka, aka Volker Bertelmann. Als Gastdozent unterrichtete er 2019 an der Universität der Künste in Berlin. Seit 2019 leitet er die Beleuchtungsabteilung des Radialsystems.

Sasha Waltz & Guests wird gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.



Leitung Pressearbeit, Online-Kommunikation & Marketing  
Stephanie Bender  
sbender@sashawaltz.de  
+49 30 24 62 80 70

Leitung Visuelle Kommunikation, Publikationen & Marketing  
Sibah Pomplun  
spomplun@sashawaltz.de  
+49 30 24 62 80 24

Assistenz Kommunikation & Marketing  
Kira Schmitz  
kschmitz@sashawaltz.de  
+49 30 24 62 80 25